

Antirassistische Aktionswoche 19. – 23.03.2007

Veranstaltungsübersicht & Infos

Zum vierten Mal wird durch die Antirassistische Initiative Rostock eine Kultur- und Filmwoche organisiert. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei! Alle interessierten Menschen sind herzlich eingeladen zu kommen.

Montag 19.03.07 Migration und G8
WO: Café Momo, Am Vögenteich WANN: 17.30

Film: **Der 36. Breitengrad** (Spanien 2004, 60 min.)
Der eindrucksvolle und mit dem Nürnberger Menschenrechtspreis ausgezeichnete Dokumentarfilm setzt sich mit den Schicksalen der Menschen auseinander, die immer wieder versuchen von der marokkanischen Stadt Tanger über den 36. Breitengrad das europäische Festland bei Tarifa (Südspanien) zu erreichen. Die Darsteller sind die Flüchtlinge selbst. Dokumentation und Fiktion, Gestik und Worte, Träume und Wünsche.

Globale Migrationskontrolle & die Rolle der G8
Avanti – Projekt undogmatische Linke ab: 18:30



Die anschließende Veranstaltung befasst sich mit den Zusammenhängen von Fluchtursachen, globaler Migrationsüberwachung, der aktuellen Situation in den Herkunftsländern und an den Grenzen Europas. Es wird insbesondere auf die Rolle und

die Verantwortung der G8 für die sich ständig verschlechternde Situation von Flüchtlingen eingegangen. Nach dem Referat wird es eine offene Diskussion zum kommenden G8-Gipfel und zum geplanten Migrations-Aktionstag in Rostock geben.

Dienstag 20.03. Einwanderung
WO: Haus Böll, Mühlenstr. 9 WANN: 20.00
Lesung mit Kerstin E. Finkelstein
Eingewandert : Deutschlands Parallelgesellschaften

Veranstaltet von der Heinrich-Böll-Stiftung
Asylbetrug, Gesinnungstest, Abschiebung - wenn in Deutschland über die »Mitbürger mit Migrationshintergrund« gesprochen wird, klingeln bei vielen die Alarmglocken. 6,7 Millionen Ausländer leben inzwischen hierzulande. Doch was verbirgt sich hinter den Zahlen und Schlagworten? Ein Netz von abgeschotteten Parallelgesellschaften oder Gruppen auf dem Weg zur Integration? Wie sehen die Zuwanderer sich selbst, welche Hoffnungen verbanden sie mit Deutschland - und was haben sie tatsächlich gefunden? Kerstin E. Finkelstein hat sich nach ihrem erfolgreichen Buch »Ausgewandert. Wie Deutsche in aller Welt leben«

nun auf eine Reise durch die Einwanderergemeinschaften Deutschlands begeben und dabei Einblicke in ganz unterschiedliche Denkweisen und Lebenswelten erhalten. Entstanden ist ein facettenreiches Bild vom Einwanderungsland Deutschland, das vielen Lesern völlig neue Welten in ihrer täglichen Umgebung erschließen wird.

Mittwoch 21.03. Globale Apartheid
WO: FRIEDA 23 (EG, links) WANN: 20.00
Film: **Der ewige Gärtner** (USA 2005, 129 min.)

„In vielen ärmeren Ländern testen Pharmaunternehmen Neuentwicklungen, ohne auf die Versuchspersonen Rücksicht zu nehmen. ... Die filmisch in Szene gesetzten Menschenversuche sind nur eine Facette des Zynismus.“ Zwei Mrd. Menschen haben keinen Zugang zu den wichtigsten, unentbehrlichen Medikamenten. 35.000 Menschen sterben täglich an Krankheiten wie AIDS, Malaria, Tuberkulose u.ä.. Sie sterben an "vernachlässigten" Krankheiten. Der Begriff "vernachlässigt" verhüllt kaum den Skandal: An Medikamenten, die zur Behandlung solcher Krankheiten nötig wären, ist z.T. seit Jahrzehnten nicht geforscht worden. Weil Menschen Kaufkraft fehlt, fehlt auch der Markt, der den Forschungsaufwand lohnend erscheinen lässt. Ganz anders verhält es sich dagegen mit Lifestyle-Präparaten - Mittel gegen Haarausfall, Übergewicht oder Erektionsstörungen, die hohe Gewinnmargen versprechen, weil sie zahlungskräftige Kunden haben.



Die Monopolsicherung der großen Pharmaunternehmen erfolgt anhand des von der WTO beschlossenen Patentschutzes auf Medikamente. Dies treibt die Preise weiter in die Höhe und führt dazu, dass seit 2005 weite Teile der Bevölkerung (z.B. in Indien) nicht mehr mit neuen Arzneimitteln zu erschwinglichen Preisen versorgt werden können. Ein weiterer Skandal ist, dass Pharmaunternehmen kostengünstige Experimente mit Medikamenten in „Entwicklungsländern“ betreiben, alles auf Kosten von Menschenleben! Es handelt sich um unterlassene Hilfeleistung gegenüber Millionen von Menschen und kalkuliertem Sterben-Lassen. Gesundheit wird als Ware behandelt, nicht als Menschenrecht. Patienten werden zu Konsumenten - und dies entlang einer Grenze zwischen Nord und Süd, Reich und Arm, Weiß und Schwarz!

Donnerstag 22.03. Festung Europa
WO: Uni, Ulmenstr. 69, Raum 124 WANN: 20.00
Lesung: „Gestürmte Festung Europa“
mit Corinna Milborn

In Zusammenarbeit mit dem Flüchtlingsrat M-V
Europa baut derzeit eine Festung gegen Einwanderung auf. An den Außengrenzen werden Zäune und Überwachungsanlagen verstärkt. Im Mittelmeer und auf dem Atlantik patrouilliert die Marine, um Flüchtlingsboote aufzuhalten. Im Inneren Europas werden Gesetze geschaffen, die Ausländer von der Gesellschaft immer stärker ausschließen, die unsichtbaren Barrieren gegen

Einwanderer und ihre Nachkommen verdichten sich, bis hin zur Bildung von Ghettos in den Städten. Dieser Festungsbau ruft Widerstand hervor: Die Festung Europa wird unterlaufen und immer öfter auch gestürmt.

Die österreichische Journalistin C. Milborn berichtet von den Brennpunkten dieser Entwicklung: aus geheimen Flüchtlingslagern in Marokko, Slums der „Illegalen“ in Spanien, aus den Ghettos von Paris, den islamischen Vierteln Londons, aus den Großstädten Deutschlands und Österreichs.

Ein explosiver Bericht über die verzweifelte Lage von Menschen am Rande der europäischen Gesellschaft, der in Atem hält, Besorgnis erregt und die große Frage diskutiert: Wie soll es weitergehen?



Freitag 23.03. Bleiberecht!
WO: Café Warmbad (Phase 2), Niklotstr. 20.00
Film: **Ungeduldig** - Ein Film von jungen Flüchtlingen in Hamburg (Doku, 27 min)

Die FilmemacherInnen sind an diesem Abend mit dabei!

„Ich kann meine Träume steuern, aber meine Realität nicht.“

Dabei sollte es umgekehrt sein.“

Über ein halbes Jahr hat die Gruppe junger Flüchtlinge aus Afghanistan, Sierra Leone, Kaschmir und Iran an dem Dokumentarfilm gearbeitet, der ihr Leben und Aufwachsen in Deutschland als „geduldete“ Flüchtlinge reflektiert. Ihr Film klärt nicht nur über die rechtlichen Aspekte auf, sondern zeigt auch die persönlichen Spuren, die der Duldungsstatus in einem Leben hinterlässt.

Mit dem Film wollen die MacherInnen an die Öffentlichkeit treten. Sie planen, ihn in Schulen, in Jugendeinrichtungen und auch in Betrieben bei Verantwortlichen im Ausbildungsbereich zu zeigen und zu diskutieren. Sie wollen erreichen, dass junge Menschen mit Duldung auf mehr Verständnis und Unterstützung im gesellschaftlichen Umfeld stoßen und vor allem eine Chance auf Ausbildung, Arbeit und eine sichere Zukunft erhalten. Im Anschluss werden wir eine rege Diskussion über die Bleiberechtsregelung der Bundesregierung anstoßen.



Internationaler Tag zur Überwindung von Rassismus

Am 21. März 1960 demonstrierten 30.000 Menschen in Sharpeville (Südafrika) gegen das Apartheid-Regime. Schussalven aus Maschinenpistolen empfangen die friedlichen DemonstrantInnen. Die Bilanz des Tages: 69 Tote, 180 Verletzte. Die Generalversammlung der Vereinten Nationen erklärte 6 Jahre später den 21. März zum "Internationalen Tag zur Überwindung von Rassismus".



In dieser Woche werden europaweit zahlreiche antirassistische Aktionen & Veranstaltungen stattfinden.

Weiterführende Infos zu den Antirassismustagen sind u.a. zu finden unter:

- <http://www.interkultureller-rat.de/>
- <http://www.unitedagainstracism.org/>

Veranstaltet wird die Woche von:



WEB: <https://systemausfall.org/antira>

Veranstaltungsübersicht

Mo 19.03. 17.³⁰ MOMO, Am Vögenteich
Thema: Migration und G8
Film: Der 36. Breitengrad (ES 2004)
In Zusammenarbeit mit Avanti Lübeck und der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Di 20.03. 20.⁰⁰ Haus Böll, Mühlenstr. 9
Thema: Eingewandert –
Deutschlands Parallelgesellschaften
mit Kerstin E. Finkelstein
Veranstaltet von der Heinrich-Böll-Stiftung

Mi 21.03. 20.⁰⁰ FRIEDA 23
Thema: Globale Pharmaindustrie
Film: Der ewige Gärtner (USA 2005)

Do 22.03. 20.⁰⁰ Uni, Ulmenstr. 69, R 124
Thema: „Gestürmte Festung Europa“
Lesung: mit Corinna Milborn
In Zusammenarbeit mit Flüchtlingsrat M-V

Fr 23.03. 20.⁰⁰ Café Warmbad, Phase 2
(Niklotstraße)
Thema: Bleiberecht
Film: Ungeduldig (Doku, 2006)
Incl. Diskussion mit den FilmemacherInnen.

Vom 19. – 30.03. Haus Böll, Mühlenstr. 9
Karikaturenausstellung: „Rassismus Nein“
Zeichnungen und Karikaturen aus 34 Ländern
Organisiert von der Heinrich-Böll-Stiftung

WOCHE DER ANTIRASSISTISCHEN AKTION

Die Veranstaltungen erfolgen in Kooperation mit



ANTIRASSISTISCHE AKTIONSWOCHE 2007



Film- und Literaturveranstaltungen
in Rostock

im Rahmen des
Internationalen Tages
zur Überwindung von Rassismus

UnterstützerInnenkreis: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Politisches Bildungsreferat der Uni Rostock, Heinrich-Böll-Stiftung, Flüchtlingsrat M-V und engagierte Menschen

